

AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL

SITZUNG VOM 08. APRIL 2021

GESCH.-NR. 2019-0029
BESCHLUSS-NR. 2021-83
IDG-STATUS öffentlich

SIGNATUR **28** **LIEGENSCHAFTEN, GRUNDSTÜCKE**
28.03 **Einzelne Liegenschaften und Grundstücke in eD alph**
28.03.32 **Schulhäuser Primarschule**

BETRIFFT **Antrag des Stadtrates betreffend Genehmigung eines Planungskredites für die Schulraumerweiterung Eselriet, Effretikon / Substantielles Protokoll**

-
- 2. Geschäft-Nr. 2020/105**
Antrag des Stadtrates betreffend Genehmigung eines Planungskredites für die Schulraumerweiterung Eselriet, Effretikon

ANTRAG DES STADTRATES

Der Stadtrat unterbreitet dem Grossen Gemeinderat mit Beschluss (SRB-Nr. 2020-230) vom 10. Dezember 2020 mittels Auszug aus dem stadträtlichen Protokoll vom 10. Dezember 2020 folgenden Antrag:

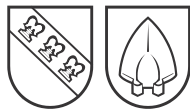
DER GROSSE GEMEINDERAT

AUF ANTRAG DES STADTRATES
UND GESTÜTZT AUF § 26 ZIFFER 3 DER GEMEINDEORDNUNG

BESCHLIESST:

1. Für die Durchführung eines selektiven Projektwettbewerbs mit Präqualifikation für die Erweiterung der Schulanlage Eselriet wird ein Kredit von Fr. 310'000.- zu Lasten der Investitionsrechnung, Projekt-Nr. 4230.5040.022, bewilligt.
2. Dieser Beschluss untersteht dem fakultativen Referendum.
3. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - a. Abteilung Hochbau
 - b. Abteilung Bildung
 - c. Abteilung Finanzen
 - d. Abteilung Präsidiales, Ratssekretariat (dreifach)

Für die detaillierten Ausführungen und den exakten Wortlaut des Weisungstextes wird auf die separaten Akten verwiesen.



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL

SITZUNG VOM 08. APRIL 2021

GESCH.-NR. 2019-0029

BESCHLUSS-NR. 2021-83

ABSCHIED DER RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION

Die Vorberatung dieses Geschäftes fand durch die Rechnungsprüfungskommission statt. Mit Schreiben vom 16. März 2021 unterbreitet die Rechnungsprüfungskommission dem Gesamtrat einstimmig die Empfehlung, einen Kredit für die Durchführung eines selektiven Projektwettbewerbs mit Präqualifikation für die Erweiterung der Schulanlage Eselriet zu bewilligen.

PLENARDEBATTE

Verzicht auf die Durchführung einer Eintretensdebatte, da die anwendbaren Bestimmungen der gemeinderätlichen Geschäftsordnung (Art. 32 GeschO GGR) eine grundsätzliche Einführungsdiskussion im vorliegenden Fall nicht zwingend vorschreiben.

REFERAT DER RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION

REFERENT GEMEINDERAT RALF ANTWEILER, GLP

Gemeinderat Ralf Antweiler, GLP, in seiner Funktion als Referent der Rechnungsprüfungskommission, präsentiert dem Rat die Vorlage und nimmt nochmals dezidierten Bezug auf die wichtigsten Eckpunkte und den Kerngehalt des Geschäftes. Gemeinderat Antweiler bedient sich dazu einer visuellen Projektion, welche die wichtigsten Inhalte des stadträtlichen Antrages und Bemerkungen bzw. Erkenntnisse der Rechnungsprüfungskommission bestmöglich illustriert. Die Projektionsunterlage findet sich im Anhang zu diesem Protokoll (vgl. Beilage 2). Der materielle Bestandteil der Vorlage ergibt sich im Weiteren aus den detaillierten Geschäftsakten, insbesondere der stadträtlichen Antragsschrift und dem sinngemäss rezierten Kommissionsabschied, wozu auf die separaten Dokumente verwiesen wird.

Auf die wortgetreue Protokollierung der Ausführungen des Kommissionsreferenten wird zufolge der eindeutigen Faktenlage und der subsidiär konsultierbaren Dokumente verzichtet.

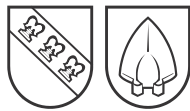
Der Ratspräsident erteilt weiteren Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission das Wort.

VOTEN WEITERER MITGLIEDER DER RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION

GEMEINDERÄTIN URSULA WETTSTEIN, FDP/JLIE/BDP

Gemeinderätin Ursula Wettstein, FDP, merkt an, womit bei der Erweiterung der Schulanlage Eselriet ein weiteres wichtiges Infrastrukturprojekt im Bereich der Schulraumphlanung anstehe. Der Grosse Gemeinderat habe sich in Anbetracht der bislang beratenen Reihe an in diesem Zusammenhang unterbreiteten Anträge wohl eine gewisse Übung in der Abhandlung solcher Geschäfte aneignen können. So gelte es dabei wie immer folgende Themen zu bedenken: Gebietsentwicklung, Gestaltungspläne, Anforderungen und Ausgestaltung der Räumlichkeiten, Bedürfnisse und Angebotsentwicklung der Schulergänzenden Betreuung.

Einmal mehr bilden aber auch die Anliegen der Drittnutzenden von Flächen, die dem gemeinen und breiten Sportangebot dienen, einen wichtigen Bestandteil der Überlegungen, die es im Zuge der Schulraumerweiterung anzustrengen gilt.



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL

SITZUNG VOM 08. APRIL 2021

GESCH.-NR. 2019-0029

BESCHLUSS-NR. 2021-83

Besonders den Bedürfnissen der Vereine nach Trainings- und Gastroinfrastruktur (Durchführung von Vereinsveranstaltungen, Rahmenprogrammen, usw.) sei im konkreten Projekt Rechnung zu tragen und der entsprechende Platz in der Vorlage einzuräumen.

Die Rechnungsprüfungskommission gelangt in ihrem Bericht zum Schluss, wonach der Stadtrat diese Aspekte in seiner Vorlage vereint hat und die Anforderungen gut umgesetzt hat.

In Anerkennung sämtlicher verfügbaren Informationen und Bedarfsabklärungen erachtet sie den nächsten Schritt als logische Konsequenz. Die Ausgaben für einen Planungskredit seien demnach entsprechend zu genehmigen, damit das in Aussicht gestellte Projekt weiter an Konturen und Formen gewinnen könne.

Die FDP/JLIE/BDP-Fraktion unterstütze im Übrigen sowohl den stadträtlichen als auch den zustimmenden Kommissionsantrag.

GEMEINDERAT YVES CORNIOLEY, SVP

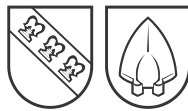
Gemeinderat Yves Cornioley, SVP, fasst zusammen, wonach sich mit dem vorliegenden Geschäft nun die ersten Vorboten bzw. Schritte für ein weiteres Projekt in zweistelliger Millionenhöhe ankündigen. Die SVP-Fraktion sei sich bewusst, dass es in die Zukunft zu investieren gelte, sie unterstütze daher die am heutigen Abend zum Entscheid unterbreitete Vorlage.

Zwei Punkte scheinen der Fraktion allerdings dennoch erwähnenswert. Mit der zur Debatte stehenden «Variante 4, Ersatzbau» würden nur bedingt neue Schulräume geschaffen. Wie auch die ZO-Medien in ihren heutigen Zeitungsausgaben berichten, dient der Neubau vor allem der Unterbringung der Angebote der Schullergänzenden Betreuung. Wenn auch klar sei, dass durch diesen Ersatzbau in anderen Schulhaus-Trakten dadurch wieder Kapazitäten für Unterrichtsräume, die bisher für die Betreuungsangebot belegt wurden, freigespielt werden, so sollte der Neubau grosszügig genug dimensioniert werden, damit er nicht bereits in zehn Jahren erneut an die Grenzen seines Potenzials stösst.

Zudem: Wenn auch die durch die Sportvereine angeregten Begehrlichkeiten nach Einrichtungen bzw. Ausstattungen im Gastrobereich nachvollziehbar seien, so sei darauf zu achten, dass deren Dimensionen nicht über «Kioskgrösse» hinaustreten mögen – seitens einiger Exponenten sei bereits die Rede von Bistros oder Restaurants, was ganz und gar nicht im Sinne der SVP-Fraktion und der finanziellen Möglichkeiten sei.

GEMEINDERAT MAXIM MORSKOI, SP

Gemeinderat Maxim Morskoi, SP, dankt seinen Vorrednern für die Präsentation des Geschäftes bzw. der abgegebenen Voten. Die Rechnungsprüfungskommission habe das Geschäft ausgiebig diskutiert und in ihrem Bericht sodann auch einen nicht zu unterschätzenden Wunsch bzw. eine Empfehlung an den Stadtrat adressiert, wonach der Dachverband der Sportvereine in Illnau-Effretikon DIES bei der weiteren Bearbeitung und Planung des Geschäftes ebenso begrüsst und in entsprechende Konsultationen einbezogen wird. Der DIES habe seinerzeit auch die Basis für den mitunter zu Grunde legenden Vorstoss (GGR-Geschäft-Nr. 2019/049; Postulat Kilian Meier, Mitte, und Mitunterzeichnende, betreffend Gastronomie- und Mehrzweckbereich in der Sporthalle Eselriet) gebildet. Auch die SP-Fraktion unterstütze einen solchen Miteinbezug.



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL

SITZUNG VOM 08. APRIL 2021

GESCH.-NR. 2019-0029

BESCHLUSS-NR. 2021-83

Nachdem keine weiteren Mitglieder der vorberatenden Rechnungsprüfungskommission das Wort zu begehren wünschen, öffnet *der Ratspräsident* die Diskussion für das Ratsplenum.

ALLGEMEINE DEBATTE

GEMEINDERAT PAUL ROHNER, SVP

Gemeinderat Paul Rohner, SVP, stellt einmal mehr fest, dass der Antrag einen Passus enthält, der zusätzlich zu den ungefähren Ausgaben von Fr. 13.5 Mio. das «Polster» für Abweichungen von approximativ 25 % zulasse. Angesichts dieses Puffers teile er denn auch die Befürchtung von Fraktionskollege und Vorredner Cornioley, wonach beim Stadtrat schlussendlich wohl doch die Versuchung reifen könne, den Kiosk zu einem Restaurant auszubauen.

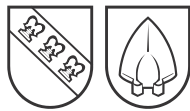
GEMEINDERAT KILIAN MEIER, CVP

Gemeinderat Kilian Meier, CVP, erachtet namens der angeschlossenen Fraktion den Bedarf für die Schulausdehnung als ausgewiesen. Im Weiteren weist Gemeinderat Meier auf das im Zusammenhang mit dem vorliegenden Geschäft stehende Postulat hin, das er zur Sache gemeinsam mit weiteren Mitunterzeichnenden eingereicht hatte (GGR-Geschäft-Nr. 2019/049; Postulat Kilian Meier, Mitte, und Mitunterzeichnende, betreffend Gastronomie- und Mehrzweckbereich in der Sporthalle Eselriet). Wo ein Bericht des Stadtrates und dessen Antrag auf Abschreibung des Vorstosses anlässlich der letztmaligen Berichterstattung noch verweigert wurde, zeigen die heute vorliegenden Grundlagen die grobe Stossrichtung eines nun zu vertiefenden Projektes auf. Der Stadtrat habe nach der Rückweisung das Gespräch mit den Postulatsurhebern gesucht und so die Grundlagen für die weitere Geschäftsbearbeitung gelegt. Die Vorstossverfasser danken dem Stadtrat für die Gelegenheit zur Stellungnahme.

Die Frage des Verkaufskiosks – und es sei dezidiert kein Restaurant gewünscht – habe der Stadtrat als Verbindungsstück zur auf selbem Höhenniveau angedachten Küche für die Schullergänzende Betreuung in seine Grundlagen einfließen lassen. Damit lassen sich durch verschiedene Akteure Synergien effizient nutzen.

Gemeinderat Meier dankt dem Stadtrat für seine Offenheit, die Vereine abzuholen und die umsichtige Geschäftsbearbeitung.

Aus den Reihen des Gesamtrates scheinen sich die Wortmeldungen und das Bedürfnis sich zur Vorlage zu äussern erschöpft zu haben, so dass der Ratspräsident der zuständigen Stadträtin Ressort Bildung, Schulpräsidentin, das Wort für eine Repliknahme erteilt.



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL

SITZUNG VOM 08. APRIL 2021

GESCH.-NR. 2019-0029

BESCHLUSS-NR. 2021-83

REPLIK DES STADTRATES

STADTRÄTIN ERIKA KLOSSNER-LOCHER, FDP
RESSORT BILDUNG, SCHULPRÄSIDENTIN

Stadträtin Erika Klossner-Locher, FDP, Ressort Bildung/Schulpräsidentin, sorgt für allgemeine Erheiterung im Saal, als sie verkündet, das sie sich nach ihrer Amtszeit als Stadträtin durchaus vorstellen könne, das angesprochene Bistro zu führen.

Leider sei der Ursprung des Begriffes «Bistro» wohl eher der Feder eines Presseschreiberlings entsprungen und vielmehr dort als bei der Stadt zu verorten. Der Ausdruck wurde sodann auf diese Weise in die Debatte eingepflegt und hätte sicherlich nicht durch die Stadt Eingang in die Diskussionen gefunden.

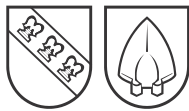
Die Stadt habe während den gesamten Vorberatungen nie von einem Bistro oder Restaurant gesprochen und diesen Gedanken auch nicht transportieren wollen. Stadträtin Klossner verschafft ihrem Ärger etwas Luft und gibt diesem während ihrem Votum Ausdruck.

Im Vordergrund stünde die Erstellung der Infrastruktur eines Kiosks. Synergien können mit den sich in der Planung befindenden Ausstattungen für die Tagesbetreuung, Mittag- und Nachmittagsbetreuung genutzt werden. Letztere seien im Übrigen momentan behelfsmässig im Haus des Boccia-Clubs und in einem ehemaligen Schulzimmer untergebracht. Die neue Mensa soll kostenbewusst geplant und auch für den Betrieb so ausgelegt werden, dass sie vielseitig nutzbar ist. Der Zeitpunkt wird kommen, wo ebenso die Sanierung des Schulhauses Eselriet anstünde. Dann sei nochmals zu prüfen, ob ein weiterer Anbau zur Unterbringung von Schulzimmern oder Gruppenräumen nötig wird. Letztmals fand eine Optimierung vor rund 20 Jahren statt. Bereits heute möchte Stadträtin Erika Klossner-Locher zum Ausdruck bringen, dass sie nicht versprechen bzw. ausschliessen kann, wonach nebst dem heute zur Debatte stehenden Geschäft in Zukunft weitere Ergänzungen oder Optimierungen anzudenken sind. Die Schulraumplanung umspanne momentan einen Zeitraum von 15 Jahren; weitere Entwicklungen abzusehen komme einem «Kaffeersatzlesen» gleich.

Der Stadtrat werde den Kontakt mit dem DIES, wie eben in der Diskussion angeregt, suchen. Selbiges sei im Übrigen bereits in jüngster Vergangenheit bei der Erweiterung der Schulanlage Hagen in Illnau erfolgt. Die Vereine und deren Bedürfnisse werden sicherlich abgeholt, allerdings nicht direkt in die Projektgruppe eingebunden.

Stadträtin Erika Klossner-Locher bedankt sich für das durch den Grossen Gemeinderat signalisierte Wohlwollen gegenüber den Schulinfrastrukturprojekten. Lege das Parlament damit doch einen wichtigen Grundstein für die Zukunft, für die Schülerinnen und Schüler und für die Stadt Illnau-Effretikon.

Nachdem sich aus dem Plenum kein Bedürfnis zu weiteren Wortmeldungen ergibt, leitet *der Ratspräsident* die Beschlussfassung und das Abstimmungsprozedere ein.



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL

SITZUNG VOM 08. APRIL 2021

GESCH.-NR. 2019-0029

BESCHLUSS-NR. 2021-83

ABSTIMMUNG

DER GROSSE GEMEINDERAT

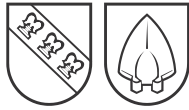
AUF ANTRAG DES STADTRATES
UND NACH EINSICHTNAHME IN DEN ABSCHIED DER RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION

BESCHLIESST

GESTÜTZT AUF § 26 ZIFFER 3 DER GEMEINDEORDNUNG:

1. Für die Durchführung eines selektiven Projektwettbewerbs mit Präqualifikation für die Erweiterung der Schulanlage Eselriet wird ein Kredit von Fr. 310'000.- zu Lasten der Investitionsrechnung, Projekt-Nr. 4230.5040.022, bewilligt.
2. Dieser Beschluss untersteht dem fakultativen Referendum.
3. Das Begehren um Anordnung einer Urnenabstimmung über die Beschlüsse kann gestützt auf § 157 Abs. 3 lit. a des Gesetzes über die politischen Rechte (GPR) i.V.m. § 7 Ziff. 2 Gemeindeordnung von 500 Stimmberechtigten innert 60 Tagen gerechnet ab dem Tag nach der Veröffentlichung oder gestützt auf § 157 Abs. 3 lit. b GPR von 12 Mitgliedern des Grossen Gemeinderates innert 14 Tagen gerechnet ab dem Tag nach der Beschlussfassung schriftlich beim Stadtrat eingereicht werden.
4. Gegen diesen Beschluss kann gestützt auf § 21a f. des Verwaltungsverfahrensgesetzes (VRG) wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung innert 5 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Rekurs in Stimmrechtssachen beim Bezirksrat Pfäffikon, Hörnlistrasse 71, 8330 Pfäffikon, erhoben werden.
5. Im Übrigen kann gegen diesen Beschluss gestützt auf § 19 ff. VRG wegen Rechtsverletzungen, unrichtiger oder ungenügender Feststellung des Sachverhaltes oder Unangemessenheit der angefochtenen Anordnung innert 30 Tagen ab Publikation beim Bezirksrat Pfäffikon, Hörnlistrasse 71, 8330 Pfäffikon, schriftlich Rekurs erhoben werden.
6. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - a. Abteilung Hochbau
 - b. Abteilung Bildung
 - c. Abteilung Finanzen
 - d. Abteilung Präsidiales, Ratssekretariat (dreifach)

Der obgenannte Beschluss kann unter dezidierter Abstimmung zu Beschlussziffer 1 mit Einstimmigkeit zu Stande.



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL

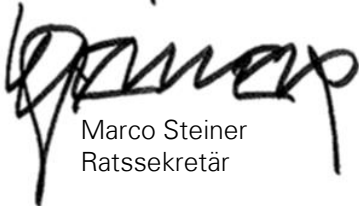
SITZUNG VOM 08. APRIL 2021

GESCH.-NR. 2019-0029

BESCHLUSS-NR. 2021-83

Für getreuen Auszug aus dem Protokoll

Grosser Gemeinderat Illnau-Effretikon



Marco Steiner
Ratssekretär

Versandt am: 09.04.2021
